

Sowjetunion von der Landkarte ausradieren zu können.“

Hitler im März 1941: „Unsere Aufgabe hinsichtlich Rußlands: Die Streitkräfte zerschlagen, den Staat vernichten ... Tod dem Bolschewismus ... Unsere Aufgabe ist der Vernichtungskrieg.“

Tatsächlich, wie sich die Bilder gleichen, alles wie bei Hitler.

Hauptdämon Adenauer

„Die Politik der Westmächte in der Deutschland-Frage wird nicht von den



Dämon Adenauer

Interessen des Friedens, sondern vor allem von den Interessen der militaristischen und revanchistischen Kräfte Westdeutschlands bestimmt. Der Hauptdämon, der diese Politik bestimmt, ist Kanzler Adenauer.“ (Genosse Chruschtschow.)

Militaristen und Revanchisten und Adenauer — das gehört zusammen, das macht zusammen Politik, das zieht gemeinsam in den neuen Bundestag, in das reaktionärste westdeutsche Parlament der Nachkriegszeit. Hier hat sich Adenauer mit denen umgeben, die ihn ständig aufs neue zu seiner Kriegspolitik ermächtigen.

Von den 499 Abgeordneten des neuen Bundestages sind 161 Monopolvertreter oder kapitalistische Unternehmer, 53 Großagrarien und 128 hohe Staats-

beamte, d. h., daß die besitzenden Schichten, daß die Ultras die stärkste Gruppe im Bundestag darstellen. Von den Abgeordneten sind 111 belastete Faschisten. Der Abgeordnete Dr. Conring (CDU) half bei Judendeportationen in Holland, Dr. Fritz Kempfer (CSU) war Nazioberrürgermeister in Bayreuth, Lothar Haase (CDU) war SD-Offizier und wegen Verbrechen in Holland zum Tode verurteilt usw. 49 Mitglieder des neuen Bundestages dienten in der faschistischen Wehrmacht als Offizier. Die revanchistischen Scharfmacher der Landsmannschaften ergänzen das Bild des Parlaments. 62 Abgeordnete kommen aus den Revancheorganisationen.

Alles in allem ein Konsortium, das — wie in der Vergangenheit mit Hitler — heute mit Adenauer den Militarismus, den Revanchismus und den Antikommunismus zur Staatspolitik erhoben hat:

Wer die Hand erhebt, kommt um

„Sollten die westdeutschen Revanchisten versuchen, die Hand gegen die Sowjetunion und ihre Freunde zu erheben, so würden sich auf dem Friedhof, zu dem Westdeutschland in diesem Falle werden würde, sicherlich nicht einmal mehr Totengräber finden, die Trümmer seiner Kriegsmaschinerie wegzuräumen und die Asche derjenigen zu begraben, die diese Maschinerie in Bewegung setzten.

Ein zuverlässiges Unterpfand dafür ist das noch nicht dagewesene Aufblühen der Wirtschaft und der Macht unserer Heimat sowie die erstklassige Kriegstechnik, die sich in den Händen der Angehörigen der sowjetischen Streitkräfte befindet.“ (Genosse Gromyko.)

„Wie . . . bekannt ist, verfügen wir ... über Kernwaffen mit einer Stärke von einigen Tausend und bis 100 Millionen Tonnen Trotyl, und unsere ballistischen Raketen haben sich so großartig bewährt, daß niemand an ihrer Fähigkeit zweifeln kann, solche Kernladungen an jeden Punkt des Erdballes zu befördern, von dem aus ein Überfall auf die Sowjetunion und die anderen sozialistischen Länder unternommen werden könnte.“ (Genosse Marschall Malinowski, Verteidigungsminister der UdSSR)